



Pfarrmagazin

AUSGABE 11 | WINTER 2024/2025

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HL. JOHANNES DER TÄUFER BEDBURG-HAU



Inhalt

Grußwort.....	01
Aus der Gemeinde	02
Aus den Gruppen und Verbänden	15
Aus den Kindergärten	26
Adressen und Kontakt	28
Gottesdienstordnung.....	29

Redaktionsschluss

Über die Erscheinung und den Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Pfarrmagazins informieren wir rechtzeitig auf unserer Homepage sowie in den Pfarrnachrichten.

www.hl-johannes.de/pfarrmagazin



Impressum

Pfarrmagazin der katholischen Kirchengemeinde Hl. Johannes der Täufer Bedburg-Hau

Redaktion:

Theo Kröll (verantwortlich),
Sandra Gertzen, Denise van de Löcht,
Anke Verfürth, Stefan Perau, Markus Willemsen

Gestaltung:

Stefan Perau, Markus Willemsen

Titelfoto:

Wolfgang Hufschmidt

Auflage: 5.250 Exemplare

Druck: Reintjes Printmedien GmbH, Kleve

Kontakt zur Redaktion:

pfarrmagazin@hl-johannes.de

Urheberrechtshinweise:

Alle in diesem Pfarrmagazin veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion.

Bilder und Grafiken teilweise aus:

freepik.com, flaticon.com, pexels.com,
pixabay.com, flickr.com

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde
Hl. Johannes der Täufer
Klosterplatz 28, 47551 Bedburg-Hau
Telefon: 02821 6304
E-Mail: hljohannes-bedburghau@
bistum-muenster.de
Internet: www.hl-johannes.de



Foto: Werner Rademacker

GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

*Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.*

Die Adventszeit ist für viele Menschen eine der wichtigsten Zeiträume im Jahr. Die Vorfreude auf Weihnachten, Weihnachtsmärkte, Backen, Adventsfenster, Adventskalender und Lieder. Doch leider ist diese Zeit auch geprägt von großem Trubel, Einkaufsstress, Feiern und Terminen. Eigentlich soll diese Zeit ja eine Zeit der Besinnung und Vorbereitung auf Weihnachten sein. Im Laufe der Zeit wandelte es sich ins genaue Gegenteil. Grund genug, um inne zu halten und den Lauf des Alltags einen Gang herunterzuschalten.

Viele liebgewordene Rituale und Bräuche ermöglichen sinnliche Erfahrungen. Etwa die Botschaft der Krippe ist die Vergegenwärtigung Gottes, ein Gebet der kreativen Hände, eine spielerische Antwort des Glaubens aus Freude an Gott! Die vielen Stunden des Krippenbauens sind eine meditative Begegnung mit der Freude der Menschwerdung Gottes. Das Figurenmachen mag den Wunsch verkörpern, eine Verbindung zur Überwelt darzustellen, sich selbst einzubeziehen, teilzunehmen an dem Weihnachtsgeschehen.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Alle Jahre wieder will Jesus zu uns Menschen kommen – und zwar in uns, und durch uns. Jesus will durch unsere Güte und Versöhnungsbereitschaft zu uns kommen.

In der Liturgie, in Texten, Liedern, Gebeten, im Austausch und Zusammensein werden Freude und Leid geteilt und es ist wohltuend, füreinander menschlich erfahrbar da zu sein. Viele kleine Lichtmomente sollen uns Kraft und Hoffnung für den Alltag und für das kommende Jahr geben.

Euch allen wünschen wir frohe und gesegnete Weihnachten und ein frohes neues Jahr 2025

Pastor John Paul Samala

John-Paul Samala, Pastor

Weihnachten 2024

Heiligabend, 24. Dezember 2024

Krippenfeiern

14:30 Uhr Krippenfeier für die Aller kleinsten
St. Martinus, Qualburg

14:30 Uhr Krippenfeier musikalisch gestaltet
durch die Stephanus Musikgruppe
St. Antonius NK, Hau

Christvesper

15:30 Uhr Ökumenische Christvesper
musikalische Begleitung durch den
Halleluja-Chor
Gesellschaftshaus in der LVR-Klinik, Hau

Christmetten

17:00 Uhr Christmette
St. Antonius NK, Hau

Familienmessen

**15:30 Uhr Familienwortgottesdienst zu
Weihnachten** musikalisch gestaltet vom
Kinderchor, vom Jugendchor und den Eltern
St. Stephanus, Hasselt

15:30 Uhr Familienmesse zu Weihnachten
mit Krippenspiel
St. Vincentius, Till

17:00 Uhr Familienmesse zu Weihnachten
musikalisch gestaltet vom Kinderchor, vom
Jugendchor und den Eltern
St. Stephanus, Hasselt

18:30 Uhr Christmette musikalisch gestaltet
vom Kinderchor, vom Jugendchor und den
Eltern
St. Stephanus, Hasselt

18:30 Uhr Christmette
St. Peter, Huisberden

22:00 Uhr Christmette
St. Markus, Schneppenbaum

Weihnachten, 25. und 26. Dezember 2024

1. Weihnachtstag

09:00 Uhr Festmesse zu Weihnachten
St. Vincentius, Till

10:00 Uhr Festmesse zu Weihnachten
St. Martinus, Qualburg

11:00 Uhr Festmesse zu Weihnachten
St. Antonius NK, Hau

2. Weihnachtstag

09:00 Uhr Festmesse zu Weihnachten
St. Markus, Schneppenbaum

10:00 Uhr Festmesse zu Weihnachten
St. Peter, Huisberden

11:00 Uhr Familienmesse zu Weihnachten
musikalisch begleitet durch die
Singgemeinschaft St. Stephanus
St. Stephanus, Hasselt

Montag, 30. Dezember 2024

Bethlehemgottesdienst

16:00 Uhr Bethlehemgang zum Hof der Fam. Mott
Apostelkreuz (Ecke Waldstr./Apostelweg), Hau

17:00 Uhr Hl. Messe im Stall
Hof der Familie Mott, Waldstr. 57, Hau

So, 12. Januar 2025

Neujahrsempfang

10:00 Uhr Hl. Messe
St. Peter Huisberden
Anschl. Neujahrsempfang in
der Begegnungsstätte

Stefan Burke ist neuer Diakon

Von Stefan Burke

Mein Name ist Stefan Burke, und ich darf mich Ihnen und euch als frisch geweihter ständiger Diakon mit Zivilberuf in unserer Gemeinde vorstellen. Seit kurzem darf ich in dieser besonderen Berufung wirken, und ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen und euch zu gehen.

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei wunderbaren Kindern. Geboren und aufgewachsen bin ich in Bedburg-Hau, und ich lebe auch heute noch mit meiner Familie hier. Schon in meiner Jugend war ich aktiv in der Kirche, zunächst als Messdiener und später in der CAJ (Christliche Arbeiterjugend). Ich bin Mitglied der St. Antonius Schützenbruderschaft und habe viele Jahre im Ferienlager auf Ameland mitgearbeitet, was mir immer sehr viel Freude bereitet hat.

Beruflich habe ich eine Ausbildung zum Vermessungstechniker gemacht und arbeite derzeit halbtags in diesem Beruf. Daneben bin ich Hausmann und kümmere mich um unseren Haushalt und die Kinder, während meine Frau an der Hochschule Rhein-Waal arbeitet.

2020 habe ich mit der Ausbildung zum Diakon im Bistum Münster begonnen. Während dieser Zeit habe ich auch Theologie im Fernstudium an der Domschule Würzburg studiert, was mir einen tiefen Einblick in die Grundlagen und das Wesen unseres Glaubens gegeben hat. Diese intensive Ausbildung war eine bereichernde und inspirierende Zeit, die mich auf meinen künftigen Dienst vorbereitet hat.

Als Diakon freue ich mich darauf, in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde mitzuwirken. Ein



Foto: Werner Rademacker

Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird die Arbeit im Krankenhaus sein, wo ich Menschen in schwierigen Lebenssituationen seelsorgerisch begleiten darf. Ebenso ist es mir ein Anliegen, Trauernden bei Beerdigungen zur Seite zu stehen und ihnen in Zeiten des Abschieds Trost und Halt zu geben.

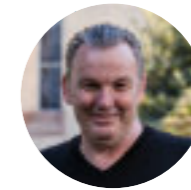
Auch freue ich mich sehr darauf, das Sakrament der Taufe spenden zu dürfen. Es ist etwas ganz Besonderes, die Gemeinschaft des Glaubens zu stärken und Familien in diesen wichtigen Momenten zu begleiten

Darüber hinaus werde ich in der Liturgie verschiedene Aufgaben übernehmen und freue mich darauf, die Gottesdienste gemeinsam mit Ihnen und euch zu feiern und mitzugestalten. Mein Weiheversprechen lautet: „Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!“ (1 Petr 4,10). Dieser Vers ist für mich nicht nur eine persönliche Leitlinie, sondern auch eine Einladung an uns alle, die Talente und Fähigkeiten, die jeder von uns geschenkt bekommen hat, zum Wohl der Gemeinschaft einzusetzen. Gemeinsam können wir in Liebe füreinander sorgen und die Gnade Gottes in unserem Miteinander sichtbar machen.

Da ich bereits lange in unserer Gemeinde lebe und viele von Ihnen und euch schon persönlich kenne, freue ich mich darauf, die bestehenden Beziehungen weiter zu vertiefen und neue Menschen kennenzulernen. Mein Dienst als Diakon wird ehrenamtlich sein, und es ist mir eine Freude, meine Zeit und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gemeinschaft zu stellen. Gemeinsam können wir unseren Glauben leben und gestalten.

Sollten Sie oder solltet ihr Fragen haben oder das Gespräch suchen, stehe ich Ihnen und euch gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf die kommenden Begegnungen und auf unsere gemeinsame Zeit in der Gemeinde.

Toll, dass Stefan diesen Schritt geht



Mit großer Freude und Dankbarkeit begrüßen wir Stefan Burke als frisch geweihten Diakon in unserer Gemeinde. Seine Berufung und sein Engagement sind ein Segen für uns alle, und ich bin überzeugt, dass sein Wirken viele bereichernde Impulse setzen wird. Stefan Burke bringt nicht nur eine tiefe Verbundenheit zum Glauben, sondern auch die Bereitschaft mit, anderen Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen beizustehen – sei es durch die Begleitung von Kranken, den Beistand von Trauernden oder das Spenden des Taufsakraments.

Diese vielfältigen Aufgaben, die er in unserer Gemeinde übernehmen wird, zeigen die Bedeutung des diakonalen Dienstes und erinnern uns daran, wie wertvoll es ist, wenn Menschen ihre Talente und Gaben zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen. In diesem Sinne hoffe ich, dass sein Dienst auch anderen Mut macht, sich in die Gemeindegemeinschaft einzubringen, sich aktiv in der Kirche zu engagieren und die Vielfalt unserer Gemeinschaft mitzugestalten. Jede und jeder von uns hat eine einzigartige Gabe, die wir zum Aufbau der Gemeinde einsetzen können. Gemeinsam können wir unseren Glauben lebendig gestalten und ein Zeichen der Nächstenliebe und Fürsorge setzen. Ich wünsche Stefan Burke viel Freude, Kraft und Gottes reichen Segen für seinen Weg.



In strahlendem Weiß: Der neue Anbau am Kindergarten St. Markus in Schneppenbaum

Foto: Sandra Gertzen

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Bauarbeiten am Kindergarten St. Markus abgeschlossen

Von Theo Kröll

Die Bauarbeiten am St.-Markus-Kindergarten sind abgeschlossen: Die Einrichtung in Schneppenbaum präsentiert sich in einem umfassend modernisierten Zustand und bietet den Kindern sowie dem Betreuungsteam ein frisches und ansprechendes Umfeld. Die Leitung des Kindergartens zeigt sich erfreut über die neuen Möglichkeiten, die die Räumlichkeiten bieten. Eltern und Team hoffen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit und wünschen allen Kindern eine tolle Zeit in ihrer modernisierten Umgebung.

Das nächste Bauprojekt in Schneppenbaum, die dringend notwendige Dachsanierung der Pfarrkirche St. Markus, verzögert sich allerdings. Ein kürzlich eingetroffenes Statikgutachten hat den Start der Arbeiten aufgeschoben, da zunächst die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke erfolgen und eine neue Finanzplanung mit dem Bistum Münster abgestimmt werden muss. Die Verzögerung ist bedauerlich, angesichts des Umfangs und der notwendigen Detailabstimmungen aber unvermeidbar. Die umfassende Sanierung wird als ein langfristig wichtiges Projekt für die Gemeinde betrachtet, das sowohl Geduld als

auch eine umfassende Koordination aller Beteiligten erfordert.

Für die St.-Peter-Kirche in Huisberden steht ebenfalls eine wichtige Erneuerung an. Die Kirche soll in naher Zukunft einen neuen Innenanstrich erhalten. Rund 45.000 Euro werden dafür benötigt; etwa 5.000 Euro fehlen noch, bevor die Arbeiten beginnen können. Dank der Unterstützung durch die Zevens-Stiftung aus Kleve sowie des Engagements des Heimatvereins und der Bürgerschützen in Huisberden konnte die Finanzierung jedoch bereits zu einem großen Teil gesichert werden. Auch private Spenden haben die Finanzierung dieses Projekts vorangebracht. Der Abschluss der Spendenaktion steht kurz bevor, und die Gemeinde hofft, das Projekt bald umsetzen zu können.

Am 7. Oktober konnte die Gemeinde außerdem Frau Caterina Valente als neue Verwaltungsreferentin begrüßen. Frau Valente bringt Erfahrung und Kompetenz im Bereich Banken und Finanzen mit und soll das Team künftig verstärken. Wir wünschen ihr eine erfolgreiche Einarbeitung und erwarten, dass sie mit ihrer Tätigkeit viele positive Impulse in die Gemeinde bringt.

FÖRDERVEREINE

Gründungen von Fördervereinen für unsere Kirchen schreiten voran

Am 9. September wurde in Hasselt der Förderverein für die Kinder- und Jugendkirche St. Stephanus ins Leben gerufen. In Schneppenbaum wurde der Förderverein für die St. Markus Kirche am 4. November gegründet.

Immer wieder wird die Frage aufgeworfen, ob solche Fördervereine wirklich notwendig sind und welche Aufgaben sie übernehmen sollen. Das Hauptziel der Vereine ist es, Netzwerke von Menschen zu schaffen, die sich mit den jeweiligen Kirchen und deren Anliegen verbunden fühlen. In Zeiten sinkender finanzieller Mittel wird es zunehmend schwieriger, wichtige Projekte zu finanzieren. Daher wird es immer wichtiger, dass sich viele engagierte Köpfe einbringen, um durch ehrenamtliches Engagement oder über persönliche Netzwerke neue Möglichkeiten der Unterstüt-

zung zu finden. Wer sich dafür einsetzen möchte, dass die Kirchen langfristig bestehen bleiben, kann durch eine Mitgliedschaft einen wichtigen Beitrag leisten. Ziel ist es, nicht nur die bestehenden Kirchen zu erhalten, sondern auch den inneren Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu bewahren.

Für andere Kirchen wird ebenfalls die Gründung von Fördervereinen angestrebt, und wir hoffen, dass sich auch hier engagierte Menschen finden, die das Team unterstützen und so dazu beitragen, dass die Kirchen als wichtige kulturelle und soziale Zentren erhalten bleiben. Interessierte, die mehr erfahren oder sich im Förderverein engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, sich an die zuständigen Ansprechpartner zu wenden.

Alle Informationen zu den Fördervereinen ab sofort auf unserer Homepage: www.hl-johannes.de/foerdervereine

NEU: Beitrittserklärung ganz einfach online ausfüllen!



Herzlich willkommen im Team!

Caterina Valente, Verwaltungsreferentin



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerne möchte ich mich Ihnen als neue Verwaltungsreferentin für die Kirchengemeinde Hl. Johannes der Täufer in Bedburg-Hau vorstellen. Mein Name ist Caterina Valente, ich bin 45 Jahre alt und habe einen 19-jährigen Sohn. Seit etwa zweieinhalb Jahren leben wir in Pfalzdorf, dennoch ist meine Verbindung zu der Gemeinde Bedburg-Hau sehr groß, da ich hier aufgewachsen bin. In meiner Freizeit verbringe ich sehr viel Zeit in der Natur, sei es beim Joggen, oder beim Spazieren mit unserem Hund. Nach 26 Berufsjahren für eine Bank in Kleve habe ich eine neue Herausforderung gefunden und freue mich sehr auf die Aufgaben für die katholische Kirchengemeinde meiner Heimat.

Kontakt: ✉ valente@bistum-muenster.de ☎ 01512 2881377

Foto: Werner Rademacker



Das Koordinierungsteam sucht nach Möglichkeiten zur engeren Zusammenarbeit im Pastoralen Raum

PASTORALER RAUM KRANENBURG, KLEVE, BEDBURG-HAU, KALKAR

Koordinierungsteam im Pastoralen Raum nimmt Arbeit auf

Von Stephan Billen

Die pastoralen Räume im Bistum Münster wurden am 1. Januar 2024 durch Bischof Genn in Kraft gesetzt. Die Pfarreien in Kranenburg, Kleve, Bedburg-Hau und Kalkar bilden nun einen „Pastoralen Raum“. Dieser ist einer der größten im Bistum Münster mit 11 Pfarreien, Bildungshaus, Kindertagesstätten und anderen Einrichtungen wie zum Beispiel Caritas und EFL. Mit der Einrichtung dieses pastoralen Raumes hat eine zweijährige Übergangsphase begonnen, in der die Pfarreien und die anderen Akteure erste gemeinsame Schritte in die neue Struktur gehen und die Auswirkungen auf die praktische Arbeit erleben. Ein Koordinierungsteam gestaltet diese Phase und hat sich nun erstmalig getroffen, um die zukünftige Zusammenarbeit zu besprechen und nach Möglichkeiten und Wegen zu suchen, den pastoralen Raum als eigene seelsorgliche Größe in den Blick zu nehmen und die Synergieeffekte einer engeren Zusammenar-

beit nutzbar zu machen. Es wird von einer Koordinatorin, Ute Gertz aus Bocholt, begleitet.

Beim ersten Treffen ging es um ein gegenseitiges Kennenlernen und um den Austausch, was jede und jeder mit Kirche, Pfarrei und pastoralen Raum verbindet. Es wurden erste Ideen gesponnen, wie ein gegenseitiges Kennenlernen der Kirchen und Orte und Menschen niederschwellig gelingen kann.

Zum Koordinierungsteam gehören (im Bild von links): Ellen Rütger, Monika Döhmen, Anke Verfürth, Stephan Billen, Michael Heyrichs, Kirsten Thalmann, Christoph Scholten, Christoph van Kempen und Elisabeth Pasedag.

Ansprechpartner aus Bedburg-Hau:
Anke Verfürth und Stephan Billen
Kontakt über das Pfarrbüro:
hljohannes-bedburghau@bistum-muenster.de

WALLFAHRT NACH KEVELAER

Ab 2025: Neue Zeiten für die Kevelaer-Wallfahrt

Von Theo Kröll

Jedes Jahr am dritten Sonntag im September machen sich zahlreiche Gläubige auf den Weg nach Kevelaer. Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Pkw treten sie die Pilgerreise an, um ihren Glauben zum Ausdruck zu bringen und ihr Vertrauen darin zu stärken, dass Gott sie auf all ihren Wegen begleitet. Für manche Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Wallfahrt ein Zeichen des Dankes für ein besonderes Erlebnis oder ein Ausdruck von Hoffnung und Zuversicht in schwierigen Zeiten. Einige Pilger danken für ihre Gesundheit, während andere für die Genesung von Menschen beten, die mit gesundheitlichen Herausforderungen kämpfen.

Die Wallfahrt ist ein Symbol für das Christsein, das dazu ermutigt, immer wieder aufzustehen und sich auf den Weg zu machen. Sie stellt deutlich heraus, dass der Glaube nicht im Alleingang, sondern in

Gemeinschaft gelebt wird. Viele Pilger erfahren das gemeinsame Gehen als eine stärkende Form, den Glauben zu erleben und zu teilen.

Um auch jungen Familien eine bessere Teilnahme zu ermöglichen, hat der Pfarreirat beschlossen, die traditionellen Startzeiten anzupassen. So werden die Fußpilger im nächsten Jahr um 7 Uhr aufbrechen, während sich die Radpilger um 10 Uhr auf den Weg machen. Ab 13 Uhr ist für alle ein gemeinsames Mittagessen geplant, bei dem die Pilger zur Ruhe kommen und sich austauschen können. Um 13 Uhr ist ein Treffen am Gnadenbild vorgesehen, um Maria um ihren Schutz und ihr Gebet für die Pilger zu bitten. Anschließend findet um 14 Uhr eine Familienmesse in der Beichtkapelle statt, die das Gemeinschaftsgefühl und die religiöse Erfahrung vertiefen soll. Der Tag schließt um 16 Uhr mit einem gemeinsamen Kreuzweg, der noch einmal die Bedeutung der Wallfahrt und des Glaubensweges betont.

Nächstes Jahr etwas später: Die Radpilger „überholen“ die Fußpilger auf dem Weg nach Kevelaer (2023)



Von der Wichtigkeit einer Erinnerung

Von Tanja Kühn

Der Tod wird in unserer Gesellschaft leichter akzeptiert, wenn er an das Ende eines langen Lebens tritt. Wenn man viele Erinnerungen an den Menschen hat, Bilder, Geschichten, gemeinsame Erlebnisse.

Dass aber Kinder sterben müssen, ist kaum hinnehmbar. Und dass es Kinder gibt, die den Sprung ins Leben überhaupt nicht oder nur kurz schaffen, wird nur selten wahrgenommen und führt oft zu Tabuisierung.

Die Vorstellung, ein totes Kind zu fotografieren, erscheint oft taktlos und vielleicht auch skurril.

Aus diesem Grund möchte ich über dieses wundervolle Ehrenamt der Sternenkind-Fotografin berichten, damit Sternen Kinder kein Tabuthema mehr sind und jeder von der Möglichkeit der Erschaffung von ganz besonderen Erinnerungen erfährt:

Der Alarm

Der Alarm geht oft! In meinem „Alarmkreis“ fast täglich oder sogar mehrmals täglich. Wir werden immer dann informiert, wenn Sternenkind-Eltern sich Fotos ihrer Babies wünschen. Wir fotografieren ab der 14. Schwangerschaftswoche bis nach der Geburt. Manchmal fotografieren wir auch ältere Kinder, die z.B. an einer Krankheit verstorben sind oder noch lebende Kinder, die bald versterben werden. Kontaktiert werden wir von Ärzten, Hebammen, Bestattern, Hospiz-Mitarbeitern oder den Eltern.

Es ist dann situationsabhängig, ob wir uns mit mehreren Fotografen in Bereitschaft halten oder ein Fotograf den Einsatz direkt übernimmt. Egal ob die Mama sich noch in der Geburtseinleitung befindet, oder das Kind schon geboren wurde, ein Fotograf meldet sich als Ansprechpartner und mehrere andere als „Back-

up“. In meiner Zeit als Fotografin ist es somit noch nicht passiert, das ein Kind nicht fotografiert wurde.

Der Einsatz

Jeder Einsatz ist anders. Als ich mich entschieden habe, dieses Ehrenamt zu übernehmen, wusste ich nicht: Kann ich das aushalten? Habe ich Berührungsängste, eine totes Kind anzufassen, anzuziehen? Wie begegne ich den Eltern?

Ich packe meinen Fotorucksack, packe Kleidung, Einschlagdecke, Erinnerungsstücke und ein paar Blumen aus dem Garten in eine Tasche und mache mich auf den Weg. Wenn ich das Zimmer der Eltern betrete, empfängt mich große Trauer, Wut, Ohnmacht, aber vor allem ganz viel Liebe, Stolz und auch Freude.

Wenn Geschwisterkinder dabei sind, beziehe ich sie mit ein. Mache Bilder wie sie ihr Geschwisterchen berühren, neugierig erkunden, lasse Seifenblasen steigen, lasse sie auch mal Fotos machen.

Die Familien lassen mich als fremden Menschen in eine sehr intime, unglaublich emotionale Situation hinein. Die Dankbarkeit, die mir nach jedem Einsatz entgegen gebracht wird, ist überwältigend und rührt mich oft zu Tränen.

Wenn ich mich vom „Sternchen“ und von den Eltern verabschiedet habe, führt mich der erste Weg meistens in die Krankenhauskapelle. Dort zünde ich eine Kerze für das „Sternchen“ an und halte einen Moment inne. Auf der Rückfahrt (meistens aus dem Ruhrgebiet) sind meine Gedanken noch bei der Familie und nach jedem Einsatz sind die eigenen „Problemchen“ wieder ganz klein.

Nach dem Einsatz

Meine Familie steht zu 100% hinter meinem Ehrenamt.

Sie hält mir den Rücken frei. Sie ermöglicht mir, den Einsatz zu fahren, der oft über 3 Stunden dauert. Aber sie wissen auch, dass ich meine Zeit brauche, wenn ich nach Hause komme. Auch dann zünde ich eine Kerze für das „Sternchen“ an.

Die Bilder werden am nächsten Tag bearbeitet. Auf den Bildern sehe ich Respekt und Würde, Liebe, Stolz, Trauer und Freude.

In jedes Päckchen kommt ein Datenstick, einige ausgedruckte Bilder, Erinnerungsstücke und ein persönlicher Brief von mir. Auch Tage, Wochen und oft Monate später bekomme ich noch Rückmeldungen von Eltern.

Warum sind diese Bilder so wichtig?

- Als Hilfe, um die Trauer mit anderen teilen zu können
- Als vielleicht einzige Erinnerung für die Familie und Freunde
- Als Bestätigung, dass das Kind zur Familie gehört
- Als Beweis für die Liebe zum Kind
- Als Zeugnis für die Existenz – oder auch den Tod – des kleinen Menschen
- Als wichtiger Teil im Trauer- und Heilungsprozess

Kontakt:

Tanja Kühn (Sternenkind-Fotografin aus Bedburg-Hau)
Tel.: 0176 81066690

www.dein-sternenkind.eu

Tel. (bundesweit): 09406 9588755

E-Mail: info@dein-sternenkind.eu

Rom-Wallfahrt anlässlich des Heiligen Jahres 2025

Das Heilige Jahr 2025 in Rom wird unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ stehen und greift damit ein zentrales Thema von Papst Franziskus auf. Es ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Die Stadt Rom rechnet für 2025 mit rund 45 Millionen Pilgerinnen und Pilgern, Besucherinnen und Besuchern. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt.

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes, zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. In der Einberufungsbulle, die den Beginn auf den 22. Februar 1300 datiert, sind allerdings noch nicht die Begriffe „Heiliges Jahr“ bzw. „Jubeljahr“ verwendet worden. Der Rhythmus der Heiligen Jahre war von Beginn an Schwankungen unterworfen. Bonifaz VIII. legte ihn auf alle 100 Jahre fest, schon bald folgten Änderungen auf einen Abstand von 50 und

33 Jahren. Papst Paul II. legte 1470 endgültig den Rhythmus auf 25 Jahre fest.

Im Jubeljahr 2000 kamen rund 25 Millionen Pilger und Besucher nach Rom. Papst Johannes Paul II. hat die Möglichkeit außerordentlicher Heiliger Jahre eingeführt. Zuletzt rief Papst Franziskus 2015/2016 das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit aus. Grundlegende Elemente der Heiligen Jahre sind die Wallfahrt nach Rom und das Durchschreiten der Heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken (Petersdom, Santa Maria Maggiore, Sankt Paul vor den Mauern und Lateran).

Auch unsere Pfarrgemeinde plant im kommenden Jahr eine Wallfahrt nach Rom, die vom 18. bis 25. Oktober 2025 stattfinden wird. Ein besonderes Highlight der Reise ist der Besuch in Assisi, wo wir auf den Spuren des heiligen Franziskus wandeln werden. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich im Pfarrbüro anzumelden.

Text: Deutsche Bischofskonferenz



Rückblick: Bestes Wetter beim Pfarrfest 2019 in Schneppenbaum

PFARRFEST
15. Juni 2025
SAVE THE DATE

PFARRFEST

Gemeinsam möchten wir wieder feiern!

Von Theo Kröll

Nach der großen Resonanz bei den letzten Pfarrfesten plant der Pfarreirat der Kirchengemeinde wieder ein Pfarrfest – ein buntes Ereignis, das die Gemeinschaft zusammenbringen soll. Am Sonntag, den 15. Juni 2025, sind alle Gemeindemitglieder und Gäste herzlich eingeladen, rund um die Neue Kirche St. Antonius einen unvergesslichen Tag zu erleben.

Den Auftakt des Festes bildet um 10.00 Uhr die feierliche Familienmesse in der Kirche. Die Messe wird speziell gestaltet, sodass Menschen aller Altersgruppen einbezogen werden. Danach beginnt das Festgeschehen im Freien, direkt rund um die Kirche, das für Groß und Klein viel zu bieten hat. Der Kirchplatz wird sich in einen lebendigen Treffpunkt verwandeln, der mit Spiel, Spaß und verschiedenen kulinarischen Angeboten für jede und jeden etwas zu bieten hat.

Für die Kinder gibt es unter anderem verschiedene Spielstationen, die zum Toben und Lachen einladen. Auch kreative Bastelstände und Aktionen, die zum Mitmachen auffordern, sind geplant. Die Erwachsenen können sich auf musikalische Darbietungen, ein breites kulinarisches Angebot und Kaffee und selbstgebackenen Kuchen freuen.

Das Pfarrfest bietet eine wunderbare Gelegenheit, die Verbundenheit innerhalb der Gemeinde zu erleben, alte Bekannte zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Pfarreirat freut sich darauf, mit diesem Fest die Gemeinschaft zu stärken und hofft auf zahlreiche Besucher. Notieren Sie sich den Termin und seien Sie dabei!

ANZEIGE

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein

Eine würdevolle und individuelle Verabschiedung ist durch eigene Trauerhallen möglich.

Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Inh. Ralf Aunkofer

info@trauerhilfe-niederrhein.de
www.trauerhilfe-niederrhein.de

Unsere Standorte

Haupthaus

- Bedburg-Hau/Schneppenbaum, Klosterplatz 2-4
Tel. 0 28 21 / 61 10

Zweigstellen

- Goch, Neustr. 37 (ehem. Flören)
Tel. 0 28 23 / 41 91 111
- Kalkar, Lärchenstr. 12 (ehem. Görzten-Helnen)
Tel. 0 28 24 / 22 05



BESINNUNGSTAGE

Besinnungstage auf Langeoog für Frauen: Eine Einladung zur Ruhe und Erneuerung

Im kommenden Jahr 2025 lädt die Pfarrgemeinde Hl. Johannes der Täufer wieder alle interessierten Frauen zu Besinnungstagen ein.

Diese finden beide im Haus Meedland auf der Nordseeinsel Langeoog statt.

- **Mi, 28. Mai bis So, 1. Juni 2025**
(über Christi Himmelfahrt)
- **Sa, 4. Oktober bis Mi, 8. Oktober 2025**

Wir starten gemeinsam mit Privat-PKW's und fahren bis Bensorsiel. Dort bleiben die Autos stehen, denn Langeoog ist eine autofreie Insel! Mit der Fähre geht's dann hinüber auf die Insel. Am Tag der Rückkehr kehren die Teilnehmerinnen gegen Abend wieder nach Bedburg-Hau zurück.

Es entstehen Kosten in Höhe von etwa 420 Euro pro Person im Einzelzimmer und etwa 320 Euro pro Person im Doppelzimmer. Darin sind Unterkunft, Verpflegung sowie Fährkosten enthalten. Anschließend kommt noch eine Gebühr in Höhe von rund 35 Euro hinzu für Benzin- und Parkkosten. Zu den Fahrten

können sich jeweils 20 Frauen anmelden.

Vorbereitet und begleitet werden diese Tage der Besinnung – wie auch schon in den vergangenen Jahren – von unserer Pastoralreferentin Brigitte Peerenboom. Ein Thema, unter dem die Tage gestaltet werden, steht bisher nicht fest.

Die Teilnehmerinnen werden sich intensiv mit einem religiösen Thema auseinandersetzen, miteinander ins Gespräch kommen, singen, spielen, meditieren, Gottesdienste feiern und natürlich die Umgebung und die Insel erkunden...

Nähere Informationen erteilt Brigitte Peerenboom gerne entweder telefonisch (Tel. 02821 / 977872) oder per Mail (peerenboom@bistum-muenster.de).

Anmeldungen nimmt Brigitte Peerenboom am Dienstag, 7. Januar 2025, ab 8.30 Uhr persönlich im Büro über dem Kindergarten St. Markus Schneppenbaum entgegen. Gerne besteht auch die Möglichkeit sich ab diesem Termin telefonisch oder auch per Mail (s.o.) anzumelden.

MESSDIENER BEDBURG-HAU

Gemeinsam auf Entdeckungsreise bei der Messdienerfahrt 2024

Von Christian Pau

Langsam füllt sich der Platz vor dem Rathaus mit vielen aufgeregten Messdienerinnen, Messdienern und deren Eltern, denn es ist wieder Zeit für die alljährliche Messdienerfahrt. Mittendrin steht Pastor Kröll mit dem Megafon und versucht, die Masse an Kindern zu kontrollieren. Noch ein Mal durchgezählt und schon geht es ab mit drei Reisebussen nach Essen in die Jugendbildungsstätte.

Dort angekommen werden erst einmal die Koffer weggebracht bevor das Abendessen serviert wird. Und nach einem bisschen Freizeit folgte dann schon das Abendprogramm: der Casino-Abend. Hier hatten unsere Messdiener die Chance, sich in klassischen Casino-Spielen wie Blackjack und Poker zu beweisen, aber auch ihr Talent für Dosenwerfen und Wikingerschach zu demonstrieren.

Am Tag darauf gab es für den Vormittag ein buntes Angebot an Aktivitäten, wie zum Beispiel dem Basteln bunter Perlen-Tiere, Darts werfen und Karten spielen

sowie das alljährlich beliebte Spiel „Werwölfe von Düsterwald“. Am Nachmittag wurde es dann sportlich als es zum Volleyball, Fußball und Chaosspiel ging. Und wenn es eine Sache gibt, die auf einer guten Messdienerfahrt nicht fehlen darf, dann ist das die Nachtwanderung, wo die älteren Messdiener die Chance haben, die Kinder aus der 4. bis 8. Klasse zu erschrecken.

Am Sonntagmorgen neigte sich die Messdienerfahrt schon ihrem Ende entgegen, jedoch nicht ohne das Leiterrundenrennen, was eigentlich zum Casino-Abend gehörte. Bevor es dann in die abschließende Messe ging, wurden noch die Sieger des Casino-Abends, also die mit den meisten Punkten, gekürt: Fabian, Sarina und Fabio. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Auf Grund von spontanem Priester-Ausfall wurde uns ein „Ersatzpastor“ zur Verfügung gestellt, welcher unsere Messdiener in der Messe gebührend verabschiedet hat. Und plötzlich fand man sich im Bus zurück nach Hause wieder, auf dem Rückweg von der Messdienerfahrt 2024.

Darf bei keiner Messdienerfahrt fehlen: Das große Gruppenfoto zum Abschluss





AMELAND FERIENLAGER BEDBURG-HAU

Sommer am Meer

Von Stephan Reinders

In den Sommerferien 2024 ging es für 130 Kinder aus Bedburg-Hau und Umgebung wieder ins Mädchen- oder Jungenlager auf die schönste Insel der Welt - nach Ameland!

In den ersten beiden Ferienwochen durften sich die Mädels durch das vom Team um die Lagerleiterinnen Katrin Huybers und Kyra Rambach mit viel Liebe und Einsatz vorbereitete Programm begeistern lassen. Strandbesuche, Burgen bauen, Basteln, Buren-Rallye, Swingo, Treckerfahrten und viele andere Highlights sorgten für unvergessliche Ferien im Camp Ritske-moei.

Ebenso begeistert kehrten die Jungs nach den mittleren beiden Ferienwochen von ihrer Inselzeit auf Ameland zurück. Das Team um Lagerleiter Sebastian Müller hatte getreu dem Motto „In 14 Tagen um die Insel“ eine Expedition mit vielen Abenteuern für die Kids auf die Beine gestellt. Unter anderem sorgten Trappkarfahren, Luftkissen-Survival-Parcours, Tageswanderung, zahlreiche Schwimmausflüge in die Nordsee und viele weitere Aktivitäten für ganz besondere Ferienerlebnisse.

Auch 2025 bietet das Ferienwerk Hl. Johannes der Täufer Bedburg-Hau in den Sommerferien wieder zwei Lager für Jungen und Mädchen auf Ameland an. Den Anfang machen diesmal die Jungs vom 12.07. bis 26.07.2025. Im Anschluss fahren die Mädels vom 26.07. bis 09.08.2025.

Ameland 2025 - wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung

Anmeldung für die Lager 2025 und weitere Infos ab dem 01.12.2024 online über unsere Homepage www.ameland-hau.de



Ob am Strand, am Leuchtturm, auf dem Luftkissen-Parcours oder im Lager: Langweilig wird's in 14 Tagen auf Ameland garantiert nicht



 **Terminkalender**



Taizé-Andachten im Advent

Die Pfarrgemeinde Heiliger Johannes der Täufer lädt herzlich zu den Taizé-Andachten im Advent ein – eine Gelegenheit zur Besinnung, zum Singen meditativer Lieder und zur Gemeinschaft. Eine Musikgruppe begleitet die Andachten mit verschiedenen Instrumenten und sorgt für eine besondere Atmosphäre. Die Andachten finden jeden Mittwoch im Advent um 17:30 Uhr in der Alten Kirche St. Antonius in Hau statt.

Foto: Oliver Kelch (pfarrbriefservice.de)



Krippenfahrt 2024: Station in St. Vincentius Till

Der Koordinierungsausschuss des pastoralen Raumes lädt dieses Jahr zu einer „Krippenfahrt“ durch ausgewählte Kirchen im pastoralen Raum ein. Am Sonntag, 29. Dezember, wird die Kirche in Till von 14:00 bis 17:00 Uhr für alle Besucher geöffnet sein. Eine Übersicht aller teilnehmenden Kirchen wird im Advent als Flyer in den Kirchen ausliegen.



KIRCHENCHOR HL. JOHANNES DER TÄUFER BEDBURG-HAU

Ein Jahr voller Klänge: Friedensmesse, Jubiläum und neue Wege für den Chor

Besondere Ehrung für 60-jährige Chormitgliedschaft: Gabi Stuwe erhält eine Urkunde von Pfarrer Theo Kröll



Von Andrea Perau und Christel Peters

Projekt Friedensmesse

Im November 2023 und Januar 2024 erklang die „Friedensmesse“ in der St. Antonius Kirche Hau und der St. Vincentius Kirche Till. Sängerinnen und Sänger des Chorprojektes führten unter dem Leitgedanken „Singen und Beten für den Frieden“ acht Chorstücke unter Leitung von Thomas Janßen auf. Pfarrer Theo Kröll setzte in der von ihm zelebrierten Messe das Thema „Frieden“ in Gebet und Predigt um. Nachdenkliche Gedanken wurden durch Wort und Text den Besucherinnen und Besuchern mit auf den Weg gegeben. Aber auch der Ansatz aus dem Schlusslied „Am End' wird alles gut“ gab Hoffnung und Zuversicht aus dem Glauben mit auf den Weg durch derzeit schwierige Zeiten.

60 Jahre Singen zur Ehre Gottes

Gabi Stuwe feierte am 25. November 2023 ihr 60-jähriges Chorjubiläum. Sie wurde dazu an diesem Tag feierlich geehrt im Gottesdienst und auf dem anschließenden Cäcilienfest. „Singen hält jung“, stellte Pfarrer Theo Kröll mit der Gratulation zum Jubiläum fest und lud alle dazu ein, es ihr gleich zu tun und den Kirchenchor stimmlich zu unterstützen.

Aus zwei mach' eins – Fusion der Kirchenchöre

Seit Januar 2024 haben sich der Kirchenchor St. Antonius Bedburg-Hau und der St. Stephanus Kirchenchor Hasselt zu einem gemeinsamen Chor zusammengefunden.

Unerwartet hatte der Chorleiter des St. Stephanus Kirchenchores seinen Auftrag

Unter der Leitung von Thomas Janßen (Mitte) treffen sich 31 Sängerinnen und Sänger regelmäßig zur Chorprobe und zu Auftritten

beendet. Das machte es erforderlich, neue Wege zu gehen. Und so haben fast alle Sängerinnen und Sänger einen Schritt aufeinander zu gewagt zu einem gemeinsamen Chor. Mit nunmehr 31 Sängerinnen und Sängern sind wir wieder eine starke Gruppe. Ein ganz besonderer Einsatz für uns war die 900 Jahr-Feier in St. Markus mit unserem Bischof Felix Genn, bei der wir auch das erste Mal als gemeinsamer Chor gesungen haben.

Ausflug zur Nikolaikirche und geselliger Abschluss

Unser diesjähriger Ausflug ging per Fahrrad und Auto nach Kalkar, wo wir in St. Nikolai im Gottesdienst gesungen haben. Anschließend hat uns Pastor van Dornick sehr anschaulich und interessant die Altäre der Kirche erklärt und ihre Besonderheiten hervorgehoben. Der Tag wurde mit einem ausgiebigen Kaffeetrinken im Haus Kemnade in Wessel beendet.

Und was bringt das neue Jahr 2024/2025?

Die nächsten Termine der Messen unter Mitwirkung des Chores:

24. November, 10 Uhr

St. Antonius Hau (NK)
Einführung des Diakons Stefan Burke und Cäcilienfest

24. Dezember, 17 Uhr

St. Antonius Hau (NK)
Heiligabend

Jahresplanung und ggf. ein neues Projekt

Wir sind auf der Suche nach Noten für eine neue Messe, die dann auch im Rahmen eines Projektes gesungen werden könnte. Hierüber wird rechtzeitig informiert.

Wir brauchen Eure Stimme!

Der Kirchenchor Hl. Johannes braucht dringend Verstärkung. Neue Sängerinnen und Sänger aus allen Ortsteilen unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus sind herzlich willkommen. Eine gemeinsame, größere Chorgemeinschaft bedeutet eine Chance, auch in Zukunft die Kirchenmusik in unserer Pfarrgemeinde weiter bestehen zu lassen. Die Proben sind in der Regel mit Ausnahme der Schulferien wöchentlich dienstags um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Markus, Schneppenbaum.

Kontakt

Nähere Auskünfte erhalten Sie (auch per WhatsApp) gerne bei:

Christel Peters
Tel.: 02821 / 40105
Mobil*: 0157 48021886

Annemarie Hoenzelaer
Tel.: 02821 / 6106
Mobil*: 0157 38143254

Messdiener auf großer Rom-Wallfahrt: Hitze, Abenteuer und bewegende Erlebnisse

74 Messdienerinnen und Messdiener aus dem pastoralen Raum Kleve machten sich von 27. Juli bis zum 3. August auf eine unvergessliche Wallfahrt nach Rom. Begleitet von Pastor Kröll erlebten sie eine Woche voller Abenteuer, Höhepunkte und gemeinsamer Erlebnisse – von der Papstaudienz auf dem Petersplatz bis zu Besichtigungen antiker und religiöser Stätten. Trotz anfänglicher Herausforderungen wurde die Reise für alle Teilnehmer zu einer bleibenden Erinnerung.

Von Anke Haas und Daniela Nawrot-Heinen

Wie war die Messdienerwallfahrt? – Heiß! Genauso könnten wir aber antworten: Lehrreich, informativ, beeindruckend, lustig und wunderschön...

Aber fangen wir vorne an – eine Gruppe von 74 Menschen, darunter Pastor Kröll, vier Mütter von mitreisenden Messdienern und 69 Messdienerinnen und Messdienern aus dem pastoralen Raum Kleve machten sich am 27. Juli in den frühen Morgenstunden auf nach Rom.

Am Flughafen in Düsseldorf wurden wir mit den ersten Schwierigkeiten konfrontiert. Die letzte Messdienerin die einchecken wollte, bekam keinen Sitzplatz mehr. Das Bangen begann, müssen jetzt ein paar von uns anders fliegen – abwarten. Dann die Sicherheitskontrolle: Ein Buch einer Mitreisenden wurde positiv auf Drogen getestet und ein Messdiener musste auf die Polizeistation.

Letztendlich sind wir nach reichlich Aufregung dann doch alle in den Flieger gekommen.

In Rom wartete ein strammes Programm auf uns. Unser Reiseleiter Theo Kröll führte uns durch das antike Rom, das religiöse Rom, das heutige Rom und natürlich den Vatikanstaat. Wir hatten einen kleinen Kopfhörer am Ohr, damit wir alle den Informationen lauschen konnten, ohne andere zu belästigen. Außerdem hatten wir so zwischendurch die Möglichkeit, uns mit „Radio Robert“, unserem eigenen privaten Radiosender, ein wenig abzulenken und Musikwünsche zu äußern.

Die Papstaudienz auf dem Petersplatz hatte etwas ergreifendes. So viele Messdiener, die tolle Stimmung und der Papst zum Greifen nah. Dieses Highlight allein war schon die Reise wert.

Aber wir haben noch so viel mehr erlebt. An unserem ersten Abend haben wir etwa die spanische Treppe und den Trevi-Brunnen besichtigt, nicht zu vergessen die erste italienische Pizza und das erste römische Eis!

Die heilige Messe haben wir natürlich auch gemeinsam gefeiert. Einmal mit Pastor Kröll, einmal mit vielen

deutschen Katholiken im Petersdom und ein drittes Mal der Abschlussgottesdienst mit dem Bistum Münster. Jede Messe hatte ihren ganz eigenen Charme und alle drei waren besondere Erlebnisse.

Wir haben das Kolosseum besichtigt, wir waren in den Katakomben, haben die heilige Stiege besucht, sind durch die Vatikanischen Museen spaziert, waren in unzähligen Kirchen (und natürlich auch dem Petersdom), im Forum Romanum, am Circus Maximus, haben unsere Hände in den Mund der Wahrheit gesteckt (kurze Zwischeninfo: alle Hände sind noch dran) und waren in Ostia am Strand und haben das Mittelmeer genossen.

Wir haben uns untereinander über Gemeindegrenzen hinaus kennen gelernt und Freundschaften geschlossen, haben darüber hinaus Kontakte zu anderen Gruppen geknüpft. Die Abende haben wir in ganz unterschiedlichen Kombinationen mit leckerem Essen verbracht und einfach das Dolce Vita genossen.

Es war eine anstrengende Woche, es war eine extrem heiße Woche – es war unvergesslich.



Gute Stimmung bei den Messdienerinnen und Messdienern in Rom



Suche nach einem kühlen, schattigen Plätzchen bei 37°C in Rom

Einige Ausflüge und Erlebnisse im vergangenen Jahr

Ausflug nach Grieth

Am 26. Juni starteten 22 Frauen in kleinen Fahrge-meinschaften der kfd Hau in Richtung Grieth.

Herr Hellwig begrüßte uns bei herrlichem Som-merwetter. Er führte uns durch kleine Gassen und erzählte von der Geschichte Grieths. Der Rhein bot der Bevölkerung bis zum 20. Jahrhundert viele Erwerbsmöglichkeiten, besonders als Fischer und Schiffer. Im Fluss wurden Aale und Lachse bzw. Salme gefangen. Ein besonderes Einkommen war das Treideln. Das heißt: Pferde zogen Lastkähne, bei schwachem Wind auch Segelschiffe auf den Lein-pfad (Linnepad) stromauf. Besonders sehenswert ist die gotische St. Peter und Paul Kirche, deren

Kühle uns allen sehr gut bekommen ist. Mit ihren Kunstschätzen ist die denkmalgeschützte Kirche am Griether Markt sehr sehenswert. Den Abschluss bil-dete das 2016 gegründete Hanselädchen mit fri-schen Getränken sowie Kaffee und Kuchen.

Ursula Coenders



Erzählcafé

Nach der Sommerpause haben wir am 13. Septem-ber ins Pfarrheim eingeladen. In einer gemütlichen Runde im „Erzählcafé“ wurden 28 Frauen mit einem ausgefallenen Eisbecher verwöhnt. Es fanden nette Gespräche statt, mit der Bitte das ganze noch-mal im nächsten Jahr zu wiederholen, was wir gerne so oder in einer anderen Form anbieten werden.

Ursula Coenders

Wanderung im Reichswald

Zu einer weiteren Wanderung trafen sich interes-sierte Frauen bei typischem Aprilwetter auf dem Parkplatz am Treppkesweg in Kleve. Nach den zurückliegenden nassen und trüben Wochen freu-ten sich alle Frauen darauf, nun endlich den Früh-ling mit seinen frischen Farben und die erwachende Natur zu sehen. Die Wanderung führte über ver-schlungene Waldwege zu einem großen freien Feld mit einer Bauminsel: einer symbolischen Insel, die wir in unserem Leben auch öfter benötigen. Weiter führte unser Weg zu einem ehemaligen Bun-deswehrgelände, das von der Stiftung für Natur-schutz, Heimat und Kulturpflege NRW erforscht wird, die auch dessen Eigentümerin ist. Oben angekommen hatten wir eine herrliche Aus-sicht bis weit in die Niederlande hinein. Die hügel-ige Landschaft vermittelte uns das Gefühl, wir seien im Allgäu oder in der Eifel.

Auf unserem Rückweg bestaunten wir eine wunder-schön gewachsene alte Kastanie und einen sehr knorrigen Eichenbaum. Aus kleinen Fundstücken der Natur legten die Teilnehmerinnen in einer Lich-tung ein Waldbild zusammen. Nach viel frischer Luft, Gesprächen und einem klei-nen Papierschmetterling für jede Teilnehmerin san-gen wir noch das Abschlusslied „Danke“ und ein schöner Nachmittag ging zu Ende.

Maria Heynen



Erinnerung



Die kfd St. Antonius erinnert an Maria Hübbbers, die am 23. Oktober verstorben ist.

Seit 1975 war sie als Sprecherin und Teammitglied aktiv. Unermüdlich engagierte sie sich für die Pfarr-gemeinde in unterschiedlichen Gruppen. Ihr besonderes Engagement galt der Dokumentation der Aktivitäten und der Mitglieder der kfd. Wir danken ihr dafür.



Regelmäßige Treffen für Austausch und gemeinsame Aktivitäten



Von Irmgardis Wanders

Seit vielen Jahren trifft sich an jedem zweiten Dienstag im Monat eine Gruppe von etwa 20 bis 25 Seniorinnen und Senioren im Pfarrheim St. Markus in Schneppenbaum. Die regelmäßigen Treffen bieten die Gelegenheit, alte Freunde zu treffen, neue Bekanntschaften zu schließen und die Nachmittage bei gemütlicher Unterhaltung und abwechslungsreichen Aktivitäten zu verbringen. Geleitet wird die Gruppe seit Anfang des Jahres von M. Daams und I. Wanders, die herzlich auch neue Seniorinnen und Senioren einladen, ganz unverbindlich einmal zu schnuppern.

Ein Blick zurück auf das zweite Halbjahr 2024 zeigt, wie vielfältig das Programm gestaltet ist: Im November ging es für die Gruppe auf einen Ausflug in Fahrgemeinschaften zum Inselgasthof in Rees-Grietherort, wo ein frischer Fischsteller den kulinarischen Höhepunkt bildete. Der Oktober stand ganz im Zeichen bayerischer Traditionen. Brezeln und Obazda sorgten für den passenden Geschmack, während Gaby Hermanns einen eindrucksvollen Bericht über die Arbeit des „Fairteilers“ hielt, der Bedürftige und Geflüchtete in Bedburg-Hau unterstützt. Die lebhaftige Diskussion, die darauf folgte, zeigte, wie wichtig vielen die soziale Unterstützung für Menschen in Not ist.

Im September drehte sich alles um das Thema Wein – passend zur Zeit der Weinlese. Bei einem Quiz konnten die Seniorinnen und Senioren ihr Wissen über Weinsorten, Anbau und Pflege unter Beweis stellen und wurden am Ende des Tages fast zu kleinen Experten in Sachen Wein. Besonders heiß war es beim

Treffen im August, sodass einige Mitglieder lieber im Kühlen blieben. Doch die Anwesenden genossen einen entspannten Nachmittag bei kühlen Getränken, Kaffee, netter Unterhaltung, Gesang und geselligem Bingo-Spiel.

Ein Highlight des Jahres war der Ausflug im Juni, bei dem die Gruppe mit einem Bus das Klever Land erkundete. Die Route führte über Kleve und Kellen bis nach Schenkenschanz und brachte spannende Einblicke in die Ein- und Auswanderungsgeschichte der Region. Abgeschlossen wurde der Ausflug mit einem gemütlichen Kaffeetrinken in der Gaststätte am Forstgarten in Kleve.

Besondere Höhepunkte der Seniorennachmittage sind auch die Besuche von Pfarrer Theo Kröll und Pastor John Paul Samala, die sich immer wieder Zeit für die Gruppe nehmen und mit ihren Beiträgen, etwa zur Glaubenswoche im März oder beim Neujahrsgottesdienst, den Treffen eine feierliche Note verleihen.

Die Seniorennachmittage in St. Markus bieten viel Raum für Austausch, Erlebnisse und gemeinsames Lachen. Neue Gäste sind jederzeit willkommen, um in dieser herzlichen Gemeinschaft eine schöne Zeit zu verbringen und vielleicht neue Freundschaften zu schließen.

Seniorenstube St. Markus

Immer am 2. Dienstag im Monat ab 14:30 Uhr im Pfarrheim St. Markus Schneppenbaum
Keine Anmeldung erforderlich!

Komm vorbei und sing mit uns mit!

Ein freier Geist, ein lachendes Herz und die Freude am Gesang, das beschreibt uns wohl am besten. Der Halleluja-Chor, gegründet 1995, trifft sich alle zwei Wochen donnerstags im Pfarrheim an der neuen Kirche in Bedburg-Hau, um gemeinsam mehrstimmige Lieder einzustudieren. Unter der Leitung von Bernd Naß, der den Chor seit 2016 dirigiert, umfasst das Repertoire des 4-stimmigen Chors sowohl kirchliche als auch populäre Stücke. Unterstützt wird der Chor von einer Band aus drei Gitarren und zwei Querflöten, die den Proben und Auftritten eine besondere Klangfarbe verleihen.

Derzeit zählt der Halleluja-Chor 37 Mitglieder, die regelmäßig in Gottesdiensten, bei Konzerten und auf Veranstaltungen auftreten. Auch für die musikalische Gestaltung von privaten Feierlichkeiten wie Taufen, Hochzeiten und Jubiläen kann der Chor gebucht werden. Einmal im Jahr sorgt ein Chorausflug für neue Inspiration – zuletzt führte der Weg nach Kevelaer, wo die Sängerinnen und Sänger an einem besonderen Workshop teilnahmen. Mit einem neuen Lied im Gepäck („I have a dream“) ging es schließlich mit Ohrwurm nah Hause.

Grete Rütjes

Neue Sängerinnen und Sänger willkommen!
Interessierte können sich unter Hallelujachor@t-online.de melden, um an einer Probe teilzunehmen.


**4
JAN**

Sternsingeraktion 2025

Seit vielen Jahren bringen die Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen in unserer Pfarrgemeinde und sammeln Spenden für Kinder in unserer Partnergemeinde Nueva Esperanza in El Salvador. Die Sternsingeraktion beginnt mit einer gemeinsamen Aussendungsfeier am Samstag, 4. Januar, um 9.30 Uhr in St. Antonius Hau (NK). Danach bringen die Sternsinger den Segen von Tür zu Tür.


**11
JAN**

Tannenbaumaktion der Messdiener

Auch im kommenden Jahr sammeln die Messdienerinnen und Messdiener ausgediente Weihnachtsbäume in Hau, Huisberden, Schneppenbaum und Till ein. Am Samstag, 11. Januar, haben Sie die Möglichkeit, Ihren abgeschmückten Baum bis um 9 Uhr sichtbar an den Straßenrand zu stellen. Die Messdiener kommen im Laufe des Tages vorbei, nehmen ihn mit und freuen sich über eine kleine Spende für die Messdienerkasse. Von dem Erlös werden Ausflüge und Aktivitäten in der Messdienergemeinschaft ermöglicht.

Kindergarten St. Pius Hau

Von Tanja Kühn

Wasserspaß im Hallenbad

Alle 14 Tage treffen sich 10 Kinder und 2 Erzieherinnen zum Schwimmen, Planschen und Spielen im „Sternbuschbad“ oder im „Bedburger Nass“. Der Schwimm-Tag ist bei den Kindern sehr beliebt und die Teilnehmerliste innerhalb eines Tages voll. Wassergewöhnung, Spaß im Wasser und gemeinsames Spiel stehen an diesen Nachmittagen im Vordergrund.

Outdoortage

Einmal in der Woche heißt es für die Wühlmäuse: „Raus aus der Kita und die Umgebung erkunden“. Wir laufen zum Spielplatz, in den Wald oder auf den Sportplatz am Berufskolleg. Auf dem Sportplatz werden erste Körbe geworfen, Fußball gespielt und Kräfte gemessen. Im Wald wird geklettert, balanciert und es werden Höhlen erobert. Wenn es warm ist, nehmen wir Decke und Rucksack mit und picknicken gemeinsam im Wald.



Müll-Sammel-Aktion

Im Kindergarten St. Pius haben Kinder der Wildbienen-gruppe an der Schwerpunktarbeit „Müll“ im Zuge des letzten Ausbildungsjahres der Erzieherausbildung von Claudia teilgenommen. Unter anderem wurde beobachtet, wie sich produzierter Müll in der Natur zersetzt, das richtige Müll-trennen erlernt und „upcycling“ durchgeführt. Was die Kinder besonders gut fanden, war das gemeinsame Müll sammeln.



Trommelzauber für Groß und Klein

Im Mai sind wir mit den Kindern in die afrikanische Kultur eingetaucht. Wir haben Mensch und Tier kennengelernt, uns zu afrikanischen Rhythmen bewegt, gebastelt, gesungen und haben ein wenig die Sprache kennengelernt. Von unserem Caterer „Westrich“ wurde uns sogar ein landestypisches Mittagessen gekocht. Zum Abschluss unserer „Afrika-Wochen“ haben wir ein großes Trommelfest gefeiert. Am Morgen hat uns das „Tamborena-Trommelzauber-Team“ besucht und die Kinder in verschiedenen Workshops mit den Trommeln vertraut gemacht. Jedes Kind konnte bei der bunten Mischung aus einfachen Rhythmen, lustigen Tänzen und Liedern mitmachen. Am Nachmittag waren dann auch die Eltern und Geschwister eingeladen, beim großen Mitmachkonzert mitzumachen.

Nikolausmarkt Hau / Weihnachtsmarkt Moyland

In diesem Jahr eröffnen unsere Kinder am 6. Dezember wieder musikalisch den Nikolausmarkt in Hau. Am Samstagmittag verkaufen wir selbstgebackenen Kuchen. Mit dem Erlös werden wir die Abschlussfahrt der Maxi-Kinder finanzieren. Am Freitag, 14. Dezember, gestalten wir das Bühnenprogramm auf dem Moyländer Weihnachtsmarkt mit.

Krippenmarkt

In der Woche vor Weihnachten fahren die Maxi- Kinder mit dem Zug nach Kevelaer. Wir werden den Krippenmarkt besuchen, Kerzen anzünden und uns im Cafe einen warmen Kakao mit Keksen gönnen.

Ausblick 2025

- Gründung einer Eltern- Theater- Gruppe
- Großer Familienmittag
- Sponsorenlauf mit dem SV Bedburg-Hau

Kindergarten St. Stephanus Hasselt

Von Christin Dercks und Birgit Hoenselaar

Eingewöhnungszeit

Mitte August begann für viele Familien eine spannende Zeit: Die Eingewöhnung im Kindergarten. Es gab Tränen, es wurde viel gekuschelt – aber inzwischen freuen sich die meisten der neuen Kinder auf die gemeinsame Zeit zum Spielen, Basten und Erzählen im Kindergarten.

St. Martin im Kindergarten

Im Oktober haben wir gemeinsam mit den Eltern die Laternen gebastelt. Eine bunte Mischung aus Eulen, Raupen, Monstern und dem kleinen grünen WIR sind entstanden und liefen am Martinstag durch die Martinsmesse und am Abend auch in Hasselt durch die Straßen. Auch im Kindergarten gab es einen kleinen St. Martinsumzug mit einem Martinsfeuer, Mantelteilung und Weckmannessen.



Ausflug zum Kartoffelfeld

Im September stand dann der erste gemeinsame Ausflug mit allen Kindern und Eltern an. Wir sind nach Keppeln gefahren, um dort bei der Aktion „Kartoffeln sammeln auf dem Kartoffelfeld“ vom Bauernmarkt Lindchen mitzumachen. Mit viel Freude hatten die Kinder schnell ihre Eimer voll. Daraus haben wir viele leckere Sachen wie zum Beispiel Pommes, Chips, Ofenkartoffeln, Muffins, Waffeln, Brot und Reibekuchen gemacht.



Jetzt auch auf Instagram!

kath.kindergarten_st.stephanus



Kindergarten St. Markus Schneppenbaum

Von Nicole Behringer

Türen auf im „neuen“ Kindergarten

Endlich war es soweit. Am 23. Mai hieß es endlich „Türen auf“ im umgebauten St. Markus Kindergarten. Mit einem schön geschmückten Eingang, Sektempfang für die Mamas und Papas und einer kleinen Überraschung für die Kinder durften wir endlich in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Auch die Eltern haben uns mit einem Willkommens-Plakat und dem ein oder anderen Geschenk überrascht und alle haben sich von Anfang an sehr wohl gefühlt.

Anlässlich der Eröffnung und des 72. Kita-Geburtstags haben wir am 24. August zum Fest der Kulturen eingeladen. Nach dem Eröffnungs-Wortgottesdienst ging es mit einem afrikanischem Tanz weiter, bevor es zu den Spielständen ging und die Besucher das Buffet aus aller Welt genießen konnten. Es war ein rund um gelungener Tag.



Unser Seelsorgeteam

Theo Kröll

Pfarrer



02821 6304 / 0170 2306271

kroell@bistum-muenster.de

John Paul Samala

Pastor



02821 8989832 / 0151 71260672

samala@bistum-muenster.de

Reiner Thoms

Pfarrer (em.)



Brigitte Peerenboom

Pastoralreferentin



02821 977872

peerenboom@bistum-muenster.de

Stephan Burke

Diakon



0173 2923352

burke@bistum-muenster.de

Das Pfarrbüro

Unsere Öffnungszeiten:

MO	15:00 - 17:00 Uhr	DO	15:00 - 19:00 Uhr
DI	09:30 - 11:30 Uhr	FR	09:30 - 11:30 Uhr
MI	geschlossen		

Klosterplatz 28, 47551 Bedburg-Hau

hljohannes-bedburghau@bistum-muenster.de

02821 6304

Sandra Gertzen

Pfarrsekretärin - Büroleitung



Denise van de Löcht

Pfarrsekretärin



Gottesdienstordnung

MONTAG

19:00 Uhr **Messe**
St. Markus, Schneppenbaum

DIENSTAG

9:00 Uhr **Messe**
St. Stephanus, Hasselt

MITTWOCH

9:00 Uhr **Messe**
St. Martinus, Qualburg

DONNERSTAG

19:00 Uhr **Messe**
St. Markus, Schneppenbaum

19:00 Uhr **Betstunde der kfd**
Pfarrheim St. Stephanus, Hasselt (1. Do. im Monat)

FREITAG

9:00 Uhr **Messe**
St. Peter, Huisberden

SAMSTAG

9:00 Uhr **Messe**
St. Antonius AK, Hau (1. Sa. im Monat)

SAMSTAG

17:00 Uhr **HL. Messe**
St. Markus, Schneppenbaum

18:30 Uhr **HL. Messe**
St. Martinus, Qualburg

SONNTAG

9:00 Uhr **HL. Messe**
St. Antonius NK, Hau

10:00 Uhr **HL. Messe**
St. Peter, Huisberden

11:00 Uhr **Familienmesse**
St. Stephanus, Hasselt

18:00 Uhr **HL. Messe**
St. Vincentius, Till

Unsere Kirchen

St. Antonius AK (Alte Kirche), An der Kirche 3, Hau
St. Antonius NK (Neue Kirche), Reindershof 18, Hau
St. Markus, Klosterplatz 26, Schneppenbaum
St. Martinus, Koppelstraße 41, Qualburg
St. Peter, Friedenstraße 18, Huisberden
St. Stephanus, Schulstraße 27, Hasselt
St. Vincentius, Sommerlandstraße 18, Till



Pfarrmagazin
#11 | WINTER 2024/2025

Infos und Termine zur
kommenden Ausgabe:
www.hl-johannes.de/pfarrmagazin

